

8. Bereifung

Vorn: 5.50-16 ASF / 5.50-16 Str. / 5.00-16 ASF / 5.00-16 Str.
Hinten: 9-30 AS / 10-28 AS / 8-28 AS / 10-24 AS / 8-32 AS

9. Elektrische Ausrüstung

12-V-Anlage mit Batterie 60 Ah, Lichtmaschine 90 W, Anlasser, Scheinwerfer für Biluxabblendung, Brems-Schluß- und Kennzeichenbeleuchtung, sowie Positionsleuchten nach StVZO. Blinklichtanlage für 1- und 2-Hänger-Betrieb nach StVZO.

10. Zusätzliche Ausrüstung

Dreipunkt-Anhängeschiene, Mähwerk 4 1/2' oder 5', Riementrieb, Allwetterverdeck, Belastungsgewichte, Lenkradsperrung, Startostop, Gifferräder, Suchscheinwerfer, Asymmetrisches Abblendlicht, Seilwinde, Kotflügelsitz rechts, Kipperanschluß usw.

E. Arbeiten vor Inbetriebnahme

1. Kühlwasserstand prüfen, Wasser auffüllen - FW 120/FW 216

Kühlerverschluß A/3 abnehmen und sauberes, abgekochtes Wasser bis zum Überlaufröhrchen auffüllen. Nach größerem Wasserverlust, oder wenn das Kühlwasser ganz abgelassen war, muß beim Auffüllen des Kühlwassers der Kühlwasserkreislauf des Motors entlüftet werden.

Hierzu geht man wie folgt vor:

Ablaßhähne B/3 und C/3 des Kühlers schließen. Entlüftungsschrauben D/3 und E/3 herausdrehen. Kühlwasser langsam einfüllen.

Sobald Kühlwasser bei der unteren Entlüftungsbohrung blasenfrei austritt, wird diese verschlossen und dann weiter aufgefüllt. Läuft das Kühlwasser bei der oberen Bohrung heraus, wird auch die Schraube E eingedreht und das Kühlsystem vollständig gefüllt. Nach dem Anlaufen des Motors ist der Kühlwasserstand nochmals zu überprüfen und gegebenenfalls zu ergänzen.

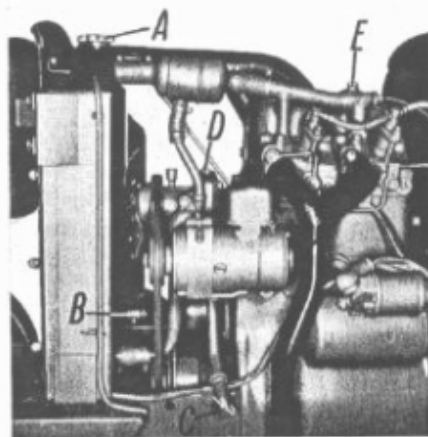


Abb. 3

Einwandfreies Entlüften ist sehr wichtig, da sonst im Motor Luft eingeschlossen werden kann, wodurch Überhitzungsschäden entstehen. Um die Bildung von Kesselstein und Rost zu vermeiden, ist ein möglichst kalkarmes Wasser, z. B. Regenwasser, dem ein Korrosionsschutzöl beigemischt wurde, zu verwenden. Wird das Kühlwasser abgelassen, so ist es aufzubewahren und, auch mit rostbrauner Färbung, bei Neufüllung wieder zu verwenden.

Im Winter ist dem Kühlwasser ein Frostschutzmittel zuzusetzen (Vorschriften für evtl. verwendetes Korrosionsschutzöl beachten!)

2. Ölstand im Motor prüfen

Schlepper waagrecht aufstellen und den Ölpeilstab (A/4) herausziehen. Die Kerben am unteren Ende zeigen den Höchst- und Mindestölstand an.

Falls erforderlich, den Ölstand bis zur oberen Kerbe ergänzen. Hierzu die Verschlußschraube (B/4) auf der Hydraulikpumpe abschrauben und Öl mit einem sauberen Gefäß einfüllen.

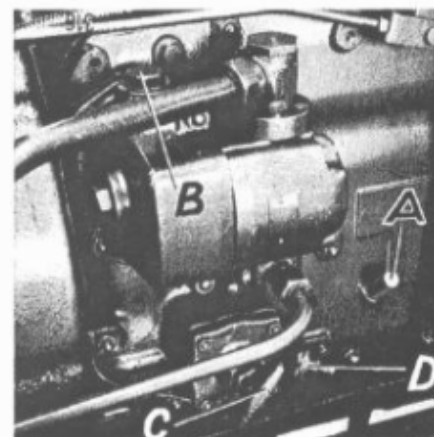


Abb. 4

3. Ölbadluftfilter prüfen

Die Spannkegel (A/5) lösen und den Öltopf nach unten abnehmen. Ölfüllung auf richtigen Stand und Verschmutzungsgrad prüfen. Der Ölstand muß genau zwischen den Markierungspfeilen liegen. Ölwechselzeiten und Wartungsvorschriften siehe unter „Wartung und Pflege“.

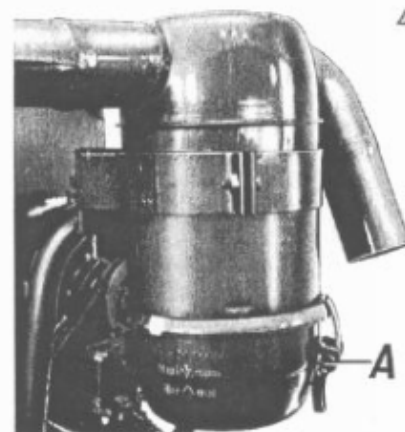


Abb. 5

4. Kraftstoff auffüllen

Es ist empfehlenswert, den Kraftstoffbehälter vor jeder Inbetriebnahme zu füllen und darauf zu achten, daß er während des Betriebes nicht leer wird, da sonst die Kraftstoffanlage entlüftet werden muß. Wenn der Kraftstoffspiegel bis Mitte Kontrollauge (A/6) steht, sollte gleich nachgefüllt werden, da der Kraftstoff bei Schräglage des Schleppers nicht restlos verbraucht werden kann. Zum Auffüllen Sieb im Tankstutzen nicht entfernen, wenn nicht ein Trichter mit Filter verwendet wird. Hinweise über Kraftstofflagerung beachten! Bei Temperaturen in Gefrierpunktnähe unbedingt Winterkraftstoff tanken.

5. Luftdruck der Reifen prüfen

Der Luftdruck der Reifen sollte in regelmäßigen Abständen mit einem Luftdruckmesser überprüft werden. Er muß betragen:

Vorderräder: 2 atü — Hinterräder: Acker 1 atü, Straße 1,5 atü.

6. Kontrollampen, Licht- und Signaleinrichtungen prüfen

- A = Kraftstoff-Kontrollauge
- B = Sicherungen
- C = Blinklichtschalter
- D = Blinklichtkontrolle (rot)
- E = Ladekontrolle (grün)
- F = Öldruckkontrolle (rot)
- G = Fernlichtkontrolle (blau)
- H = Schaltkasten
- J = Anlasserbetätigung (Fl 120)
- K = Temperatur-Warngerät bzw. Fernthermometer
- L = Traktormeter
- M = Handlampenanschluß
- N = Glühüberwacher (FW 120 / FW 216)
- O = Glühlaßschalter (FW 120 / FW 216)

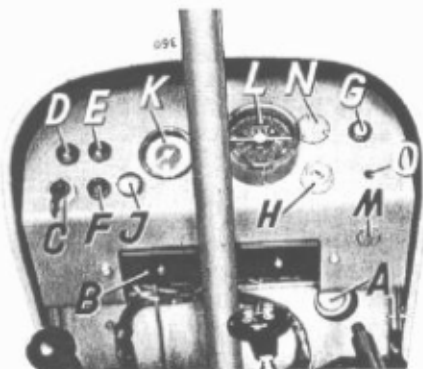


Abb. 6

Wenn der Zündschlüssel in den Schaltkasten eingedrückt ist, müssen die rote Lampe für die Öldruckkontrolle (F/6) und die grüne Lampe für die Ladekontrolle (E/6) aufleuchten. Die Prüfung muß vor dem Anlassen des Motors erfolgen, da sonst der Fahrer während des Betriebes nicht vor Störungen gewarnt wird. Bei laufendem Motor müssen die beiden Lampen erlöschen. Die blaue Fernlichtkontrollampe brennt bei eingeschaltetem Fernlicht. Sie ist nur mit dem linken Scheinwerfer verbunden.

7. Spurerweiterung

Für Hackfruchtarbeiten kann die Spur verstellt werden:

Normalspur	1250 mm
Umkehren der Scheibenräder auf einer Seite	1375 mm
Umkehren der Scheibenräder auf beiden Seiten	1500 mm

Wird ein Scheibenrad umgedreht, so ist auf dieser Seite der Rückstrahlerhalter nach außen zu schwenken. Flügelmutter wieder fest anziehen.

8. Ölstand im Getriebe prüfen

Alle 4 Wochen ist der Ölstand im Getriebe zu überprüfen. Dazu bei waagrecht aufgestelltem Schlepper den Ölpeilstab (A/7) herausschrauben. Die Kerben am unteren Ende des Peilstabes geben den Höchst- und Mindestölstand an. Erforderlichenfalls Öl durch die Peilstaböffnung ergänzen.

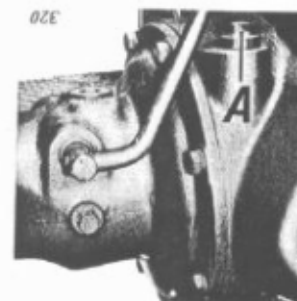


Abb. 7

9. Ölstand im Hubwerk prüfen

Alle 4 Wochen (mit dem Getriebe) ist der Ölstand im Hubwerk zu überprüfen. Die Schraube (A/8) herausschrauben. Das Öl soll bis zur Einfüllöffnung stehen, wenn sich die Hubarme in der oberen Endstellung befinden. Erforderlichenfalls Öl nachfüllen.

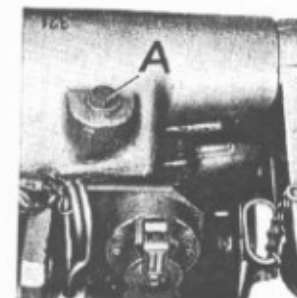


Abb. 8

10. Ölstand der Hydraulik prüfen

Wenn sich die Hubarme in der unteren Endstellung befinden, soll der Ölspiegel bis Mitte Kontrollauge (A/9) stehen. Zum Nachfüllen die Einfüllschraube (B/9) herausschrauben und Öl durch einen Trichter mit feinmaschigem Sieb nachfüllen. Im Winter ist das Öl auf ca. 50°C zu erwärmen.

Achtung: der größte Feind der Hydraulik ist Schmutz. Deshalb muß beim Nachfüllen vor Lösen der Einlaßschraube (B/9) ihre Umgebung sorgfältig gereinigt werden.

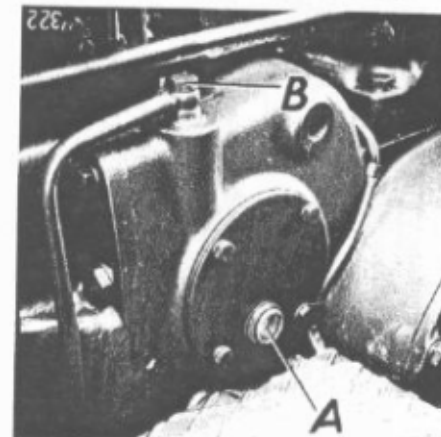


Abb. 9